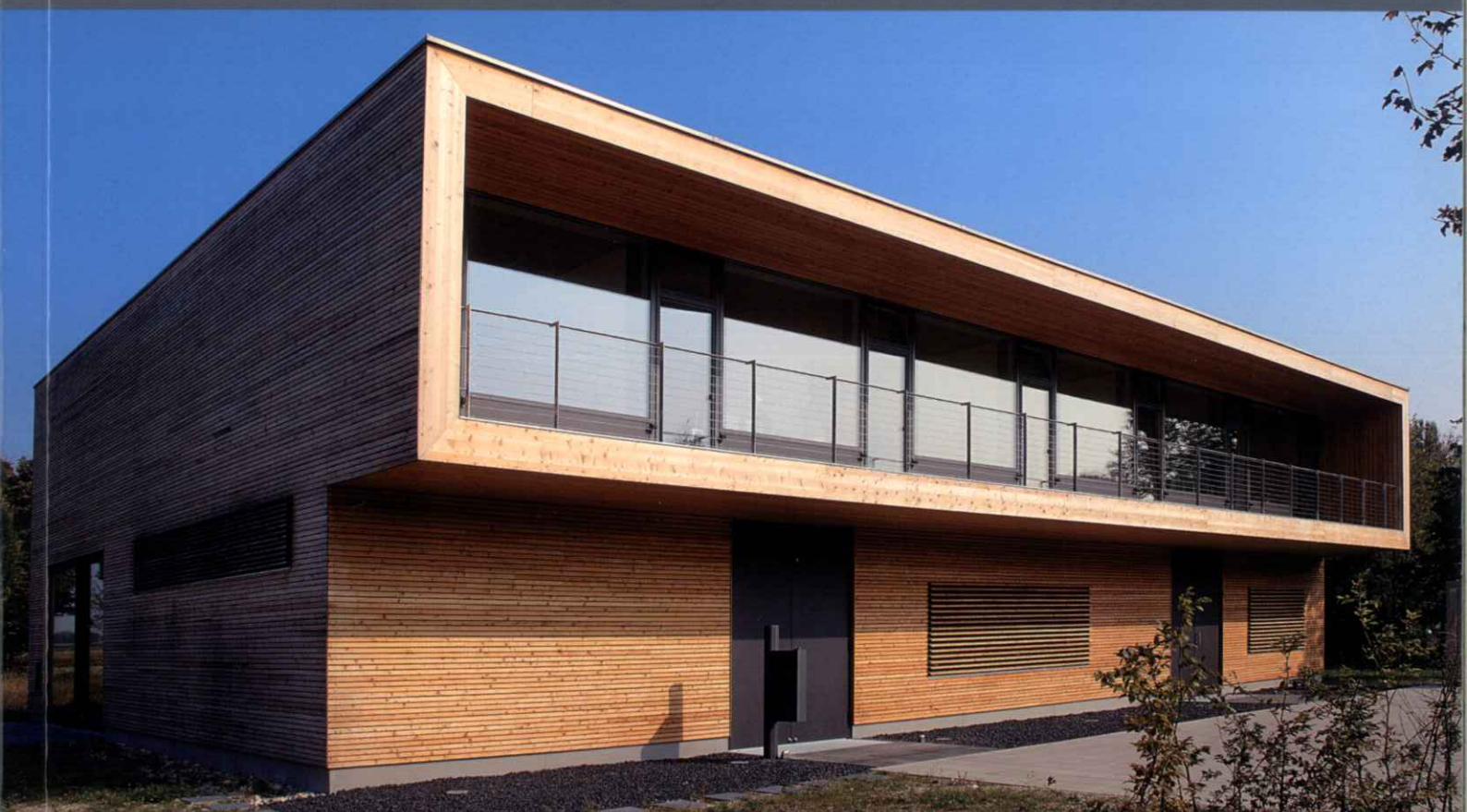


# industriebAU

architektur  
technik  
management



## Energieeffizienz

Modulare Fabrik

Industriedächer

Energiecontracting



Am 4. November 2010 haben das „European Centre for Architecture Art Design and Urban Studies“ und das „Chicago Athaneum“ Bjarke Ingels mit dem Europäischen Architekturpreis ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben hat sich der 38-jährige dänische Architekt durch seine lebensbejahende und oft Gegensätze vereinende Architektur, die in seinem Projekt „The Mountain Dwellings“ besonders deutlich wird.

+ + +

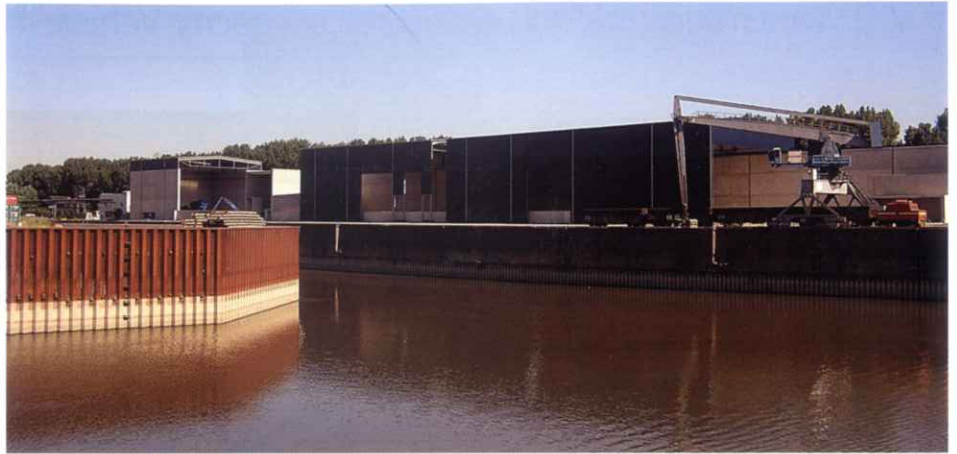
Die VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik (VDI-GBG) hat eine neue Richtlinie für die Kostenverteilung und -abrechnung von Wasserversorgungs- sowie -entsorgungsanlagen von Gebäuden mit mehr als einer Nutzereinheit veröffentlicht. Blatt 2 der Richtlinie 2077 beschreibt, in welcher Weise eine Ausstattung zur Verbrauchserfassung anzuwenden ist, damit eine verursachungsgerechte und nachvollziehbare Abrechnung der Wasserkosten erfolgen kann.

+ + +

Die TÜV Rheinland LGA Bautechnik GmbH und die Assmann Beraten+Planen GmbH haben auf der Expo Real in München eine Kooperation auf dem Gebiet der Projektsteuerung und Planung besiegelt. Durch die Bündelung der Stärken und Kernkompetenzen wollen beide Unternehmen höhere Marktanteile erzielen.

+ + +

Seit Oktober stehen das neue Technische Merkblatt „Verankerungen mit Verbunddübelssystemen“ sowie weitere technische Merkblätter und Info-Broschüren des Fachverbands im Downloadbereich auf der Seite des Bundesverbands Bausysteme e.V. [www.bv-bausysteme.de](http://www.bv-bausysteme.de) zur Verfügung.



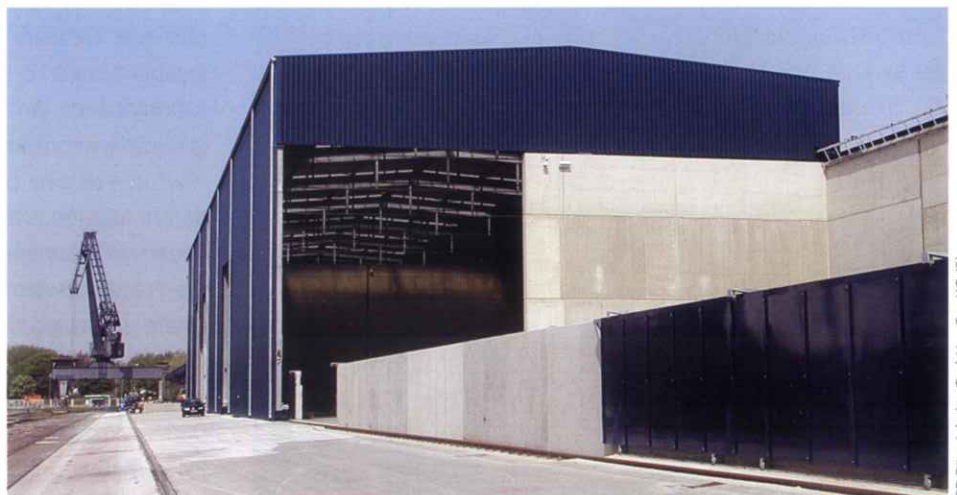
Um das Gelände zu überdachen und dennoch die Verladeflexibilität zu erhalten, entwickelten die Stahlbauer von IBB Bönningheim eine mehrteilige Halle mit zwei verfahrbaren Abschnitten.

## ► Verschiebbare Hallen für Metallrecycler

Bis zu 4.000 Tonnen gelagerter Schrott mit Ölanhaftungen, die der Regen auswaschen könnte, dazu der Lärm beim Ein- und Ausladen von rund 10.000 Tonnen Metallschrott im Monat. Um Anwohner und Umwelt davor zu schützen, machte die genehmigende Behörde dem Metallrecycler RuP – Rohstoffhandels-gesellschaft mbH beim Bezug seines neuen Geländes im Düsseldorfer Hafengebiet hohe Auflagen und verlangte eine Halle um einen Teil des Schrottplatzes. Diese allerdings hätte ein Verladen mittels Hafenkran unmöglich gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Stahlbauunternehmen IBB Bönningheim entstand deshalb die Idee, verfahrbare Überdachungen zu entwickeln, die sich zur Nutzung des Hafenkranes öffnen

lassen. Zwei Hallen, eine 70 Meter und eine 50 Meter lang, wurden auf ein eigens konstruiertes Schienensystem gesetzt. Die Recyclinganlage ist damit überdacht und schallge-kapselt – und dennoch flexibel zugänglich.

Der stationäre Kopfbau ist 30 Meter lang, daran schließen sich die 50 und die 70 Meter lange fahrbare Halle an, sowie eine 112 Meter lange Rangierfläche zum Verahren der Hallenteile in verschiedene Abschnitte. Die mobilen Bereiche fahren auf Stahlschienen, die auf der einen Längsseite auf einer durchlaufenden, 15 Meter hohen Betonmauer und auf der anderen Seite ebenerdig etwa auf Kai-Höhe liegen. Alle drei Teile sind rund 33 Meter breit und 21 Meter hoch – insgesamt 480 Tonnen verzinkter Stahl und Stahlblech.



Jedes Hallensegment ist knapp 33 Meter breit und rund 21 Meter hoch. Für den Bau wurde verzinkter Stahl verwendet, insgesamt 480 Tonnen.

IBB Bönningheim GmbH + Co. KG (2)